

Die Glocke vom 21.05.2009

— Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ —

PC-Programme machen Suche nach Ahnen viel leichter

Lippetal (gl). Am Mittwoch, 3. Juni, kommt der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ um 19.30 Uhr im Haus Biele in Hovestadt zusammen, um sich mit dem Thema „Systematische Familienforschung – bekannte und neue Wege“ auseinanderzusetzen. Wer schon etwas eher da ist, kann sich ansehen, was inzwischen schon alles im Brücke-Archiv eingelagert ist und auf Auswertung wartet.

Die dort schon erreichte Ordnung und Übersichtlichkeit wünscht sich mancher Familien-

forscher auch für seine eigenen Unterlagen, denn wer sich mit Familienforschung befasst, sammelt erst einmal alles, was irgendwie mit seiner Familie und deren Vorfahren zusammenhängt: Fotos, Briefe, Urkunden, Abschriften von Dokumenten, alte Zeugnishefte, Militärpässe, natürlich auch Familienstammbücher, Geburts-, Hochzeits- und Todesanzeigen. Irgendwann geht dann die Übersicht verloren, und die Suche beginnt, wenn man für ein Familienfest schnell mal einen Stammbaum zusammenstellen

soll. Aber wie bringt man Ordnung in das Chaos?

In der Familienforschung haben sich in der Vergangenheit bestimmte Ordnungssysteme bewährt und werden immer noch genutzt. Wer aber mit der Zeit gehen will, wird den Computer einsetzen wollen, denn für den gibt es bereits eine große Zahl von Genealogieprogrammen, die das Einsortieren von Daten, Fotos, Urkunden und all den Informationen über eine bestimmte Person ermöglichen.

Unter der großen Zahl von Pro-

grammen, die bereits seit Jahren auf dem Markt sind, gibt es eine Reihe kostenloser Angebote, die sich aus dem Internet herunterladen lassen. Es macht viel Vergnügen, solche Genealogieprogramme einmal auszuprobieren und mit Daten zu füttern, um anschließend zu sehen, was man alles damit machen kann: Auf Tastendruck lassen sich Vor- und Nachfahrentafeln erstellen, es lassen sich zu jeder Person Fotoalben anlegen und Informationen eingeben, die man später vielleicht mal in einem Familienbuch

verwenden will. Wer jetzt schon gern mit seinem PC umgeht, wird sich auch mit einem Genealogieprogramm schnell anfreunden und die einfache Bedienbarkeit schätzen. Wer einen Computer im Hause hat, wird schnell merken, wie viel Freude der Umgang damit macht, besonders wenn man sich von seinen eigenen Kindern oder Enkeln helfen lässt, denn die finden es ganz sicher spannend, ihren eigenen Namen in der Familientafel wiederzufinden, an deren Erstellung sie selbst mitgeholfen haben.